Stellungnahme des Studienbereichs Konservierung und Restaurierung der HAWK für den Erhalt der Studienprogramme Konservierung / Restaurierung / Grabungstechnik an der HTW Berlin

Der Erhalt der Studiengänge Konservierung und Restaurierung / Grabungstechnik (B.A.), Konservierung und Restaurierung (M.A.) sowie Angewandte Landschafts- und Feldarchäologie (M.Sc.) an der HTW Berlin ist essenziell für die nachhaltige Bewahrung und wissenschaftliche Erforschung des kulturellen Erbes in Deutschland und speziell in Berlin.

Um den nicht nur moralisch, sondern auch in den Denkmalschutzgesetzen verankerten Auftrag zur Bewahrung von Kunst- und Kulturgut sowie archäologischen Bodenfunden erfüllen zu können, braucht es qualifizierte Fachkräfte. Diese werden deutschlandweit derzeit an nur 6 Hochschulen ausgebildet (in Berlin, Dresden, Hildesheim, Köln, Potsdam und Stuttgart), wobei jeder Standort sein eigenes Qualifikationsprofil und seine eigenen Schwerpunkte aufweist.

An der HTW Berlin werden die folgenden Schwerpunkte angeboten: Archäologisch-Historisches Kulturgut (AHK), Moderne Materialien und Technisches Kulturgut (MMTK), Audiovisuelles und Fotografisches Kulturgut – Moderne Medien (AVF) sowie Grabungstechnik - Feldarchäologie (GFA). Diese Schwerpunkte sind an keiner anderen Hochschule in Deutschland zu finden, und jeder von ihnen erfüllt eine unverzichtbare Funktion:

1. Archäologisch- Historisches Kulturgut (AHK) und Grabungstechnik - Feldarchäologie (GFA)

Diese Studiengänge sind maßgeblich für die fachgerechte Durchführung archäologischer Ausgrabungen und Dokumentationen. Ohne hochqualifizierte Fachkräfte, die die Museen bei der Bewahrung unterstützen, kann eine sachgerechte Erforschung, Konservierung und Präsentation archäologischer Kulturgüter nicht gewährleistet werden.

2. Moderne Materialien und Technisches Kulturgut (MMTK)

Der Bereich der Restaurierung Moderner Materialien und Technischen Kulturguts berücksichtigt den Umstand, dass Restaurieren weit über bloßes Reparieren hinausgeht. Hier geht es um ein vertieftes Verständnis technologischer,

materialwissenschaftlicher und historischer Zusammenhänge. Durch diesen Studiengang wurde ein Kompetenzprofil etabliert, das für die Sammlungen von Technik- und Industriemuseen sowie Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte Maßstäbe setzt. Eine Schließung würde bedeuten, nicht nur dringend benötigtes Know-how zu verlieren, sondern auch die in den letzten Jahren erreichten qualitativen Fortschritte in Forschung und Praxis zurückzuwerfen.

3. Audiovisuelles und Fotografisches Kulturgut – Moderne Medien (AVF)

Durch die rasante technologische Entwicklung und die zunehmende Obsoleszenz von Medien stehen Archive, Museen und Sammlungen vor immer größeren Herausforderungen hinsichtlich Erhalts und Nutzbarmachung audiovisueller und fotografischer Bestände. Die HTW Berlin ist derzeit eine der wenigen Hochschulen in Deutschland, die entsprechende Kompetenzen systematisch und auf hohem wissenschaftlichem Niveau vermittelt. Der Verlust dieses Studienangebots würde den wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften vor allem im Bereich der audiovisuellen Bestandssicherung dramatisch verschärfen und die Zukunftsfähigkeit des medialen Kulturerbes gefährden.
Berlin nimmt eine zentrale Rolle für die Entstehung, Präsentation und Bewahrung moderner und zeitgenössischer Kunst ein. Die spezifischen Kompetenzen zur Erhaltung dieser oft komplexen und materialtechnisch innovativen Kunstformen werden an der HTW Berlin ausgebildet und bundesweit nachgefragt. Ein Wegfall dieses Studienprofils würde nicht nur die Berliner Kunstlandschaft schwächen, sondern auch die langfristige Sicherung und Zugänglichkeit bedeutender Kunstwerke gefährden.

Abschließend ist festzuhalten, dass der Verlust dieser Studiengänge und ihrer fachlichen Diversität weitreichende Konsequenzen für Museen, Archive, Denkmalbehörden und Forschungseinrichtungen auf lokaler, Landes- und Bundesebene hätte. Daher sprechen wir uns nachdrücklich für den Erhalt der genannten Studiengänge an der HTW Berlin aus.

Die Studiendekaninnen des Studienbereichs Konservierung und Restaurierung der HAWK im Namen des gesamten Kollegiums

Prof. Dr. Barbara Beckett
Prof. Dr. Tiziana Caianiello